

Personalia

Dr. Roland Rösch

Im Januar 2020 wurde der weithin anerkannte Fischereiwissenschaftler Dr. Roland Rösch in den Ruhestand verabschiedet. Corona bedingt fand keine formelle Verabschiedung statt, obwohl er dies sicherlich verdient hätte.

Roland Rösch stammt aus einer traditionsreichen Fischzüchterfamilie in Haigerach bei Gengenbach im Schwarzwald. Dort hilft er noch bis heute seinem Bruder und ist sich nicht zu schade anzupacken.

Von 1971 bis 1979 absolvierte er ein Biologiestudium an der Universität Freiburg. Im Jahr 1985 schloss er seine Promotion zum Dr. rer. nat. mit magna cum laude ab. Von 1982 bis 1990 arbeitete er an der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg am Institut für Seenforschung und Fischereiwesen in Langenargen. Seit 1990 arbeitete er als »Gründungsmitglied« an der Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg, wo er lange Zeit bis zu seinem Ruhestand stellvertretender Leiter war. 2009 war er zum ersten Mal an das MLR in Referat 26 abgeordnet. Dabei bearbeitete er insbesondere das Thema Kormoran und war an der Erstellung der noch heute gültigen Kormoranverordnung beteiligt. »R. Rösch war viele Jahre Sachverständiger« der IBKF (Internationale Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei) »und seit 2019 zweiter Bevollmächtigter« Baden-Württembergs, »nachdem er nach dem plötzlichen Tod von P. Dehus die Geschäfte als Fischereireferent Baden-Württembergs übernahm. R. Rösch war im Ministerium als Fachmann und Netzwerker sehr anerkannt.« (Protokoll IBKF 2020)

Seit Beginn der 1980er Jahre war er als Fischereibiologe tätig. Seine ersten wissenschaftlichen Publikationen betrafen 1985 die Akzeptanz von Trockenfutter bei Fel-



chenlarven. Die Felchenernährung war sein erstes größeres Steckpferd, danach die Bewirtschaftung des Bodensees sowie näheres zu Kaulbarsch und Strömer. Auch die Genetik sowie die Ablaufwasserbehandlung in der Forellenzucht waren seine Forschungsfelder, aber auch die Folgen des Klimawandels oder die Invasion von Neozoen beschäftigten ihn. Er hat mehr als 50 wissenschaftliche Publikationen verfasst und wurde über 1.000 mal in der wissenschaftlichen Literatur zitiert.

Aufgrund dieser Erfolge war er ein anerkannter Wissenschaftler, sowohl im In- als auch im Ausland. Dies brachte es mit sich, dass er für den Europarat einen Leitfaden zum Wohlergehen von Fischen in der Aquakultur mit entwickelte und bei nationalen und internationalen Tierwohlgremien (EFSA, BLE) mitarbeitete. Lange Jahre war er auch stellvertretender Vorsitzender des DLG Fachausschusses für Aquakultur.

Ihn zeichnete weiter aus, dass er nicht ausschließlich für wissenschaftliche Meriten

forschte, sondern insbesondere für die angewandte Praxis. Die Verbesserung der Bedingungen in der Fischzucht sowie die Optimierung der Fischbestände im Bodensee und damit die Grundlage der Berufsfischer am See lagen ihm immer am Herzen. Auch die Diskussion mit den Anglern, insbesondere während seiner Beratertätigkeit für den Bodensee, waren für ihn eine Herzensangelegenheit.

Privat ist Roland Rösch im Gemeinderat und Kirchengemeinderat von Kressbronn

engagiert und interessiert sich für alle Pflanzen in der Natur und in seinem Garten.

Wir danken ihm für die vielen Jahre Unterstützung und Zusammenarbeit. Wir wünschen Roland Rösch alles Gute zu seinem Ruhestand und hoffen ihn trotzdem gelegentlich um seine Ansicht und seinen Rat fragen zu dürfen.

Landesverband der Berufsfischer
und Teichwirte Baden-Württemberg e. V.
1. Vorsitzender Ulrich Hargina

Aktuell suchen wir einen:

Fischwirt oder Fischwirtschaftsmeister (m/w/d)

- Geregelte Arbeitszeit.
- Überdurchschnittliche Bezahlung.
- Moderner Arbeitsplatz mit Maschinen, die Sie unterstützen.
- Ort: 78727 Oberndorf (zwischen Stuttgart und Bodensee)



Wir suchen Sie!



Bewerben Sie sich, gerne auch telefonisch, und werden Sie Teil unseres Teams!

Hofer Forellen GmbH

Stuttgarter Str. 66, 78727 Oberndorf, Deutschland
Tel +49 7423-2272 Fax +49 7423-3757
www.hofer-forellen.de
info@hofer-forellen.de



Punktgenau und zielgerichtet werben!

Erreichen Sie mit Ihrer **Einschaltung** in Österreichs Fischerei punktgenau Ihre **Zielkunden**! Details finden Sie unter www.oesterreichs-fischerei.at im Bereich »Media Daten« inklusive der Anzeigenpreise.

Anzeigenannahme: Lukas Hundritsch, A-5310 Mondsee,
Scharfling 18 | E-Mail: office@oesterreichs-fischerei.at
Telefon: Mittwoch 15 bis 18 Uhr, +43(0)680/12 85 001
Annahmeschluss für Inserate Heft 7 2021: 10. Juni 2021



ACHLEITNER FORELLEN sind robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb. Die Mutterfische sind ab dem Jahre 1908 in Österreich heimisch geworden und bodenständig sowie ökologisch vollständig angepasst (autochthon). Die verwendeten Futtermittel sind PAP-frei und beinhalten keine GVO-Rohstoffe (»gentechnikfrei« laut EU-V0 1829/2003).

**Brütlinge vorgestreckt –
Heimische Besatzforellen – Speiseforellen**

Seit über 100 Jahren virusseuchenfreie Forellen aus eigener Zucht!



FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen · Häuslbergerstr. 11 · Tel. 077 42 / 25 22 · Fax 077 42 / 25 22 33 · office@forellen.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Personalia 133-134](#)